

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 73 (2011)

Heft: 3: Prüfungsangst

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Hochschule St. Gallen PHSG

Masterstudiengang Sek I für Primarlehrpersonen, neu in drei Fächern

Seit 2009 können Primarlehrpersonen an der PHSG berufsbegleitend den Master für die Sek-I-Stufe in vier Fächern erwerben. Ab kommendem Herbst gibt es den Masterstudiengang auch für drei Fächer. Diese Reduktion führt zu einem geringeren

Aufwand im Studium. Der Studiengang dauert berufsbegleitend damit nur noch mindestens vier Semester. Die effektive Ausbildungsdauer hängt von der persönlichen Berufsbiographie ab. Wie der weiterhin angebotene Studiengang für 4 Fächer

führt die Ausbildung zu einem schweizweit anerkannten Lehrdiplom für die Sekundarstufe I. Anmeldefrist ist jeweils Ende April.

Infos:

www.phsg.ch/mastersek1

Verkehrshaus Luzern

Talent-Show – Entdecke deine Berufung

Bis zum 23. Oktober 2011 können Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse unter dem Titel «Talent-Show – Entdecke deine Berufung» im Verkehrshaus der Schweiz eigene Talente und Interessen entdecken und einen attraktiven Einstieg in die Berufswahl finden. Die Ausstellungen stecken voller Originale und interaktiver Expo-

nate, die Berufe aus den verschiedensten Sparten dokumentieren. Das authentische und haptische Umfeld im Verkehrshaus ermöglicht die ungezwungene und überraschende Begegnung mit Berufen rund um die Mobilität und erlaubt so einen Einstieg in die Berufswahl.

Das Schwerpunktthema «Talent-Show –

Entdecke deine Berufung» besteht aus drei Angeboten:

- Talent-Parcours durch die Ausstellungen im Verkehrshaus
- Talent-Portal im Internet
- Talent-Treff auf der Arena

Infos: www.talent-show.ch

Montessori-Weiterbildung 2012 in Schaan

mit Claus Dieter Kaul

«Hilf mir, es selbst zu tun...» Wer kennt ihn nicht, diesen berühmten Leitsatz aus der Pädagogik von Maria Montessori. Auch heute, 60 Jahre nach ihrem Tod, sind die Prinzipien ihrer Pädagogik so aktuell wie zur damaligen Zeit:

- Das Kind in seiner Persönlichkeit achten, es als ganzen, vollwertigen Menschen zu sehen
- Seinen Willen entwickeln helfen, indem man ihm Raum für freie Entscheidungen gibt
- Dem Kind helfen, selbständig zu denken und zu handeln
- Lernen beginnt mit Handeln: «Vom Greifen über Begreifen zum abstrakten Denken»

Maria Montessori (1870–1952) erwarb in Italien als erste Frau den Doktortitel der Medizin. Sie war sehr erfolgreich auf verschiedensten medizinischen Gebieten. Auch in der Politik hatte sie grossen Erfolg, sie setzte sich für die Rechte der Frauen ein. Die grosse Armut der Bevölkerung und ihre Beobachtungen in Kinderkliniken gaben ihrem Leben eine neue Richtung. Sie richtete in Rom eine Tagesstätte für noch nicht schulpflichtige Kinder ein «casa dei bambini», wo sie fortan als Pädagogin ihr Leben in den Dienst der Kinder stellte. Heute finden wir weltweit Montessori-Einrichtungen für alle Altersstufen vom Kindergarten bis zum Gymnasium.

- Dem Kind helfen, Schwierigkeiten zu überwinden, statt ihnen auszuweichen
- Der Erwachsene muss lernen, das Kind zum Lernen hinzuführen und sich dann zurückzunehmen
- Er muss die Umgebung des Kindes so vorbereiten, dass es sich mit all seinen Sinnen entfalten kann

Der Lehrgang umfasst Inhalte bezogen auf das Entwicklungsalter des Kleinkindes bis hin zur Sekundarstufe I. Von März 2012

bis Februar 2013 werden an 10 Wochenenden Ausbildungsinhalte zu Theoretische Einführung, Übungen des täglichen Lebens, Sinnesschulung, Mathematik, Sprache und Kosmische Erziehung thematisiert. Der Lehrgang ist geeignet für ErzieherInnen, LehrerInnen und alle an ganzheitlicher Erziehung Interessierten.

Anmeldungen

konrad.barbara@schulen.li

Schreibzeitreise

Ein Leseförderungsprojekt von lesen.GR – Kinder- und Jugendmedien Graubünden

Die Schrift ist eine der grössten Erfindungen der Geschichte – vielleicht die grösste, weil sie Geschichte erst möglich macht. Eine Seite Text in einer fremden Schrift erinnert uns wieder daran, wie wir schreiben gelernt haben. Wie andere Kulturen ihre Gedanken in Zeichen verschlüsseln, ist eine spannende Entdeckungsreise.

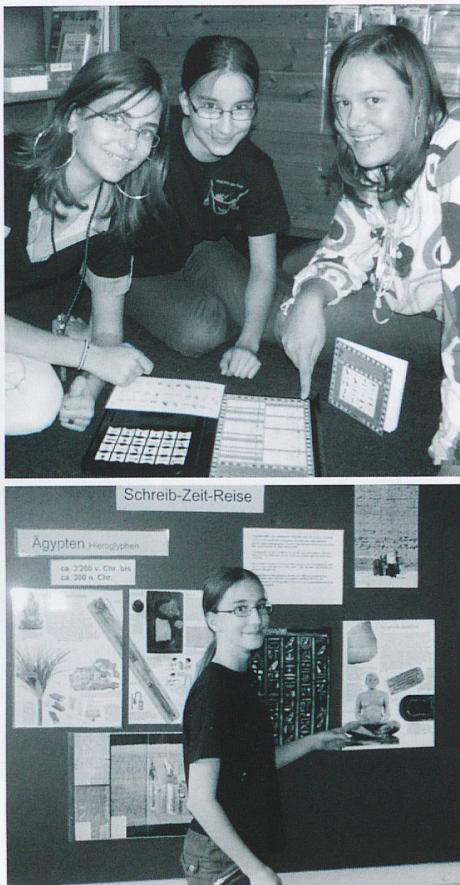
von HELEN STIRNIMANN, LESEN.GR



Die Schreibzeitreise ist ein gratis Angebot für die Schule. Sie ist besonders für den Einsatz in der 3. – 6. Klasse geeignet. Die Kiste ist mit vielfältigem Material bestückt und kann für ca. 6 Wochen gratis ausgeliehen werden.

Sie ist in sechs Einheiten gegliedert.

- Steinzeit – Höhlenmalerei
- Ägypten – Hieroglyphen – Keilschrift
- Römer
- Mittelalter – Klosterleben
- Gutenberg – Druck
- Moderne Zeit – Buch und Computer



Jede Einheit ist eine Zeitreise von der anderen entfernt. Zu jeder Einheit sind Aufgaben für die Schüler vorbereitet. Mit laminierten Tafeln und vielen Büchern lässt sich eine kleine Ausstellung gestalten (Stellwände sind ideal). Beim Eintauchen in das vielfältige Material entdecken wir eine Fülle von Ideen, die sich in der Schule

umsetzen und ergänzen lassen. So können Schüler z.B. Farben aus Naturmaterialien wie zur Steinzeit herstellen, ägyptische Hieroglyphen entziffern oder den eigenen Namen mit ägyptischen Hieroglyphen stempeln, rechnen mit römischen Zahlen, einige Wörter in lateinischer Sprache erlernen, schreiben mit Feder und Tinte, drucken mit Gutenberglettern und noch vieles mehr.

Die Ausleihe ist gratis. Der Transport muss selber (nach Absprache) organisiert werden.

Grösse der Kiste: 60 x 40 x 30 cm.
Ausleihdauer ca. 6 Wochen.

Kontaktpersonen

• DEUTSCH

Helen Stirnimann, Brüggersch Boda 13,
7075 Churwalden, Tel. 081 382 24 90,
stirnimann.helen@bluewin.ch

• ITALIANO

Assunta Mantovani, Ai Drin 86,
6562 Soazza, Tel. 091 831 16 46,
assunta.mantovani@bluewin.ch

Weitere Angebote

Unter www.lesen.gr sind weitere interessante Gratis-Angebote zu finden, wie z.B. Bücherraupen-Stoffgebilde mit dreissig Bilderbüchern zu einem bestimmten Thema für Kindergarten und Unterstufe zu den Themen: Wald, Wasser, grossKLEIN und Freundschaft.

KONTAKT:

Anita Devonas, Arcas 1, 7000 Chur,
Tel. 081 252 61 40

Amar la vita – Musik öffnet die Herzen

Persönlichkeitsbildung an Themen der sexuellen Gesundheit ohne ewige Vorbereitungszeit und Recherchen sofort im Unterricht umsetzen: Egal ob in Sent, Brusio oder Sedrun stehen Unterrichtshilfsmittel jederzeit und unkompliziert zur Verfügung. Hand bietet die Internetseite aidshilfe-gr.ch und das neue Unterrichtsmittel amar la vita.

von JAN BONER, AIDS-HILFE GRAUBÜNDEN



Eine wesentliche Erleichterung für die Lehrkraft ist direkt einsetzbares Unterrichtsmaterial, welches umgehendes Arbeiten an persönlichkeitsbildenden Themen ermöglicht. Das liegt nun vor:

AMAR LA VITA – für die vierte bis neunte Klasse:

- Das Buch und die CD wird den Schulen im Kanton Graubünden dieses Jahr gratis zugestellt.

- Weiterbildung und Beratung für Lehrkräfte, Fachverantwortliche, Schulsozialarbeit, Schulleitende und Behörden.
- Übernahme von Unterricht durch spezialisierte Lehrkräfte.
- Werkstatt auf www.aidshilfe-gr.ch ab Mitte Juni online.

Im Zentrum der Werkstatt stehen von BündnerInnen komponierte Lieder zum Thema HIV/Aids und ein Buch mit Texten von Schweizer Kindern mit HIV/Aids. Die Aufträge gehen von eigenen Liedern singen über Lyrik schaffen, Texte interpretieren, Gewalt vorbeugen, Emotionen bildnerisch gestalten, Selbstwert und -bestimmtheit fördern bis hin zu Recherchieren von Übertragung von Geschlechtskrankheiten. Die Aufträge fördern Selbstreflektion, Kommunikation und Wissen.
Obschon zum Beispiel Aids als Thema im

Lehrplan der Oberstufe genannt wird, fehlt in der Realität oft die Zeit, Lernende im Bereich der sexuellen Gesundheit persönlichkeitsbildend zu fördern. Oder eine hinderliche Gruppendynamik und zu viele pubertätsauslösende Hormone verunmöglichen vorübergehend das Arbeiten im Klassenverband an diesen intimen und doch auch mit Tabus belasteten Themen. Vorbeugen statt heilen, so die Devise der Aids-Hilfe Graubünden: In der Adoleszenz sind Themen der Sexualität permanenter Veränderung und Entwicklung unterworfen und bedürfen stetig neuen Zugängen aus wechselnder Perspektive. Was spricht dagegen, mit Kindern mehrfach und vorbeugend zu arbeiten, statt erst Übergriffe, Gewaltvorfälle und Mobbing abzuwarten?

Spezialisierte Lehrkräfte der Aids-Hilfe Graubünden kommen im Sinne einer Dienstleistung in Ergänzung zum Unterricht der Lehrkraft ins Klassenzimmer und übernehmen Teile des Unterrichts, führen Unterricht zusammen mit gleichgeschlechtlich liebenden Menschen oder gestalten ganze Projektwochen im Schulhaus und ermöglichen Begegnungen mit Menschen mit HIV/Aids.

MÎNT-ALP

Ein Projekt der Pädagogischen Hochschulen Graubünden und Wallis

Worum geht es?

MÎNT-ALP ist die Bezeichnung für ein Unterrichtsentwicklungsprojekt im Fachbereich Mathematik-Naturwissenschaften-Technik, das die PHGR und die PHVS zusammen mit Partnerschulen in den Regionen Wallis, Graubünden und Südtirol sowie mit weiteren interessierten Schulen des ländlichen Raums zwischen 2011 – 2013 durchführen werden.

Viele Kleinschulen mit jahrgangsüber-

greifenden Klassen sind vor allem aus demografischen Gründen von der Schließung bedroht. Die Erhaltung dieser Schulen beeinflusst die Standortqualität und damit auch die Zu- und Abwanderung sowie die Ansiedlung neuer Unternehmen.

Die aktuellen Diskussionen und Untersuchungen zum Lernen in heterogenen Gruppen zeigen, dass jahrgangsübergreifende Klassen lernförderlich sein können. Altersgemischter Unterricht ist aber mehr

als eine blosse schulorganisatorische Notlösung, diese Form des Lernens und Lehrens hat grosses Potential. Die pädagogischen und didaktischen Vorteile altersdurchmischter Gruppen gilt es zu erkennen und zu nutzen, insbesondere auch für den Unterricht im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich.

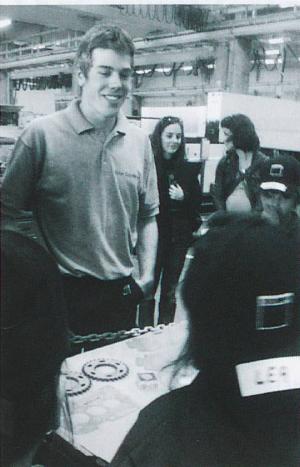
Die PHGR sucht Lehrpersonen, welche bereit sind hier mitzuwirken. Siehe das Inserat in dieser Nummer.

KET – Kinder erleben Technik

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Gemeinschaftswerk der Schule Grüschen und der Innozett AG bzw. Trumpf AG in Grüschen, begleitet von der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Auslöser war die Frage, wie die Fremdheit der Schüler und besonders der Schülerinnen gegenüber Technik auf nachhaltige Weise beeinflusst werden könnte.

VON JOHANNES FLURY

Die Schule Grüschen arbeitet seit Jahren mit einem Jahresthema. Für das Schuljahr 2010/11 galt nun in zwei Klassen das Thema: Technik erleben. Bevor es dazu kam, bereiteten sich die Lehrpersonen selbst darauf vor. An zwei Ausbildungstagen in der Trumpf AG erlebte das Grüscher Lehrerteam Metallbearbeitung und Laser-technologie hautnah.



Im Schuljahr 2010/11 arbeiteten die Schulklassen intensiv mit dem Lehrlingsausbildner und einem Lehrling der Firma Trumpf zusammen. Nicht nur im Fach Werken, auch in Mathematik, Sprache, Mensch und Umwelt spielte die Welt der Technik eine Rolle. Höhepunkt dieses Themas war aber die Planung und Anfertigung eines Gegenstandes. Zuerst wurden in Gruppen Ideen

entwickelt, dann die andern davon zu überzeugen versucht, und am Schluss stand ein demokratisches Auswahlverfahren. Nun ging es ans Planen, das Material musste beschafft werden und unter kundiger Führung der Trumpf-Mitarbeiter – besonders der Lehrlinge – wurde der Gegenstand (in einem Fall ein Tresor, in einem andern ein spezielles Schlüsselbrett) angefertigt. Dass dazu verschiedene Lektionen in Sachen Arbeitssicherheit gehörten, ist selbstverständlich.

Am 31. März stellte das Projektteam das Projekt, die Arbeiten und auch die Klassen an der Arbeit den Medien vor. Die Begeisterung war direkt zu erleben und der Stolz über das Vollbrachte, auch wenn eigentlich der Prozess wichtiger war als das Produkt, riesengross.

Urs Giger, der Delegierte der Lehrerschaft an der Pressekonferenz, wies auf die vielen Gelingensbedingungen hin: Frühzeitige Information der Behörden und der Eltern, intensive Zusammenarbeit von Schule und Industrie, Bereitschaft zu Zusatzarbeit, Coaching durch eine Institution wie die PHGR. Er betonte aber auch, ebenso wie Ueli Hewi, der Lehrlingsausbildner der Trumpf AG, dass der Nutzen des Projekts die eingesetzten Stunden weit übersteige.

Lia Rumantscha, Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

Pauli – il nov disc cumpact en la retscha TOP KIDS

Pauli è in pitschen cunigl allegher ch'è adina pront per novas aventuras e da tutta sort stinchels.

En il center da las istorgias stat il cunigliet Pauli. Ses geniturs e ses fragliuns han da far ils mauns plain cun el. Ma Pauli emprenda ch'el sto mintgatant far dapli che mo dir «perstgisai!». Iils uffants pon accumpagnar Pauli sin sias aventuras, nua ch'el scappa tranter auter davent da

chasa, survegn ina sorina, festivescha ses anniversari, è malsau u vegn a savair ch'el è per bleras chaussas gia memia grond u anc memia pitschen.

Infos:

www.simsalabim.rtr.ch;
www.liarumantscha.ch



chTwinning – die neue Plattform für Klassenaustausch

Die neue chTwinning-Plattform auf www.ch-go.ch der ch-Stiftung ist eine Online-Partnerbörse für den Klassenaustausch. Sie bringt Lehrerinnen und Lehrer und ihre Schulklassen in Kontakt mit anderen Klassen.

Mit einer neuen Online-Partnerbörse namens «chTwinning» lassen sich Partner für Austauschprojekte innerhalb der Schweiz und mit aussereuropäischen Ländern viel einfacher finden. chTwinning ist ein modernes Vermittlungstool für die Austauschprogramme Pestalozzi und Rousseau (Bin-nenaustausch auf Primar-, Sekundar- und

Mittelschulstufe) sowie Magellan (ausser-europäische Länder). Lehrpersonen und ihre Klassen können sich und ihre Projekte darstellen und Bilder, Filme, Adressen ihrer Websites etc. publizieren.

Dank diesen vielseitigen Darstellungsmöglichkeiten können sich Projektinitianten

und ihre Schulklassen auf eine ansprechende Art präsentieren. Verschiedene Suchoptionen stehen zur Verfügung, u.a. die gewünschte Austauschsprache, das Alter der Schülerinnen und Schüler oder der gewünschte Austauschzeitpunkt.

Infos:

ch-Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit – www.ch-go.ch,
c.meier@chstiftung.ch, Tel. 032 346 18 18

bike2school 2011

Die vierte nationale Mitmach-Aktion für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen

Mit bike2school setzen sich zwischen den Sommer- und den Herbstferien 2011 Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse bis und mit Sekundarstufe II auf dem Weg

zur Schule aufs Velo. Zu gewinnen gibt es Punkte im Wettbewerb um Klassen- und Einzelpreise, aber auch Fitness, Spass und Verkehrssicherheit.

Infos:
www.bike2school.ch

Gesunder z'Marend – Power für den ganzen Kindergarten-Alltag

Wer sich viel bewegt und spielt, verbraucht Energie. Power für den ganzen Kindergarten-Alltag verleiht ein gesunder Marend

(Zwischenmahlzeit). Das Projekt z'Marend von graubünden bewegt will das Thema «gesunde Zwischenmahlzeiten» bereits im

Kindergarten fest verankern, damit diese auch in den späteren Schuljahren zur Selbstverständlichkeit werden.

Zu Beginn des neuen Schuljahres erhalten die Kinder eine Znüni-Box und deren Eltern ein Informationsblatt mit Tipps zu einem ausgewogenen und gesunden Marend. Die Lehrpersonen erarbeiten mit den Kindern, was es zu einem guten und ausgewogenen Znüni alles braucht und veranstalten zum Thema einen Elternabend. Sie erhalten zudem Beratung und fachliche Unterstützung zur Umsetzung des Projektes in ihrem Kindergarten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.graubuenden-bewegt.ch/Projekte/z'Marend
Anmeldeschluss ist der 25. Juni 2011.

